



Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen

Kreisverband Wiesbaden e.V. • Post bitte an einen der folgenden Vorstandsmitglieder

Vorsitzender: Dieter Schetat, 65205 Wiesbaden, Mecklenburger Str. 27 - Schriftführerin: Ilse Klausen, 65205 Wiesbaden, Junkernstraße 95
Schatzmeister: Christian Wnuck, 65195 Wiesbaden, Lahnstraße 28 - Konto: Nassauische Sparkasse IBAN: DE12 5105 0015 0100 1749 60

Nr. 04 + 05

Rundschreiben

April + Mai 2023

Liebe Landsleute, liebe Freunde unserer Landsmannschaft,

Sie sind wieder herzlich eingeladen zu zwei weiteren Monatstreffen im April und Wonnemonat Mai.

Sonnabend

15.

April
15.00 Uhr

Nikolaus Kopernikus: ein Astronom, der die Welt veränderte

Vortrag mit Bildern von Dieter Schetat



Vor 550 Jahren wurde Nikolaus Kopernikus in Thorn geboren. Berühmt wurde er als Begründer des heliozentrischen Weltbildes.

Abweichend von der bisherigen Meinung bewies er, dass nicht die Erde unbeweglicher Mittelpunkt des Weltalls ist, sondern die Sonne, um die alle anderen Himmelskörper kreisen, auch die Erde. Seine revolutionären Erkenntnisse wurden kurz vor seinem Tod 1543 veröffentlicht.

Johann Wolfgang von Goethe bezeichnete Kopernikus als den größten und wirkungsvollsten Entdecker aller Zeiten.

- Vor dem Vortrag Kaffee und Kuchen -

Sonnabend

13.

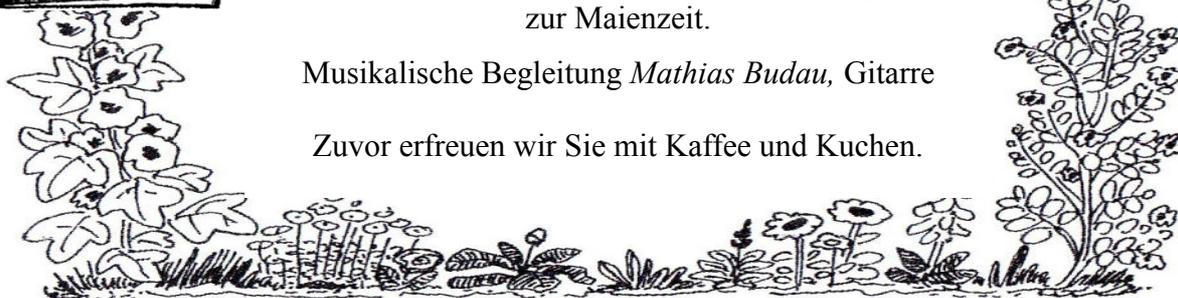
Mai
15.00 Uhr

Sun will der Lenz uns grüßen

Ein Nachmittag
mit Gedichten, Geschichten und Gesang
zur Maienzeit.

Musikalische Begleitung *Mathias Budau*, Gitarre

Zuvor erfreuen wir Sie mit Kaffee und Kuchen.



Termine

15.04.2023 **Monatstreffen**

Sonnabend Haus der Heimat, Wappen-Saal, Friedrichstraße 35

15.00 Uhr **Nikolaus Kopernikus: ein Astronom, der die Welt veränderte**
Vortrag mit Bildern von *Dieter Schetat*



Vor 550 Jahren wurde Nikolaus Kopernikus in Thorn an der Weichsel geboren. Berühmt wurde er als Begründer des heliozentrischen Weltbildes. Abweichend von der bisherigen Meinung bewies er, dass nicht die Erde unbeweglicher Mittelpunkt des Weltalls ist, sondern die Sonne, um die alle anderen Himmelskörper kreisten ... auch die Erde.

20.04.2023 **Gemeinsames Mittagessen**

Donnerstag Gaststätte „Haus Waldlust“, Wiesbaden-Rambach, Ostpreußenstraße 46

12.00 Uhr **Wir essen à la carte**



Wegen der Platzdisposition bitte anmelden bis spätestens **14. April 2023** bei *Helga Kukwa* ☎ 0611-373521 oder *Ilse Klausen* ☎ 06122-14808
ESWE-Busverbindung: **Linie 16** ● Haltestelle Ostpreußenstraße

13.05.2023 **Monatstreffen**

Sonnabend Haus der Heimat, Wappen-Saal, Friedrichstraße 35

15.00 Uhr **Nun will der Lenz uns grüßen**



Ein Nachmittag mit Gedichten, Geschichten und Gesang zur Maienzeit.
Musikalische Begleitung *Mathias Budau*, Gitarre
Zuvor erfreuen wir Sie mit Kaffee und Kuchen.

25.05.2023 **Gemeinsames Mittagessen**

Donnerstag Gaststätte „Haus Waldlust“, Wiesbaden-Rambach, Ostpreußenstraße 46

12.00 Uhr **Wir essen à la carte**



Wegen der Platzdisposition bitte anmelden bis spätestens **19. Mai 2023** bei *Helga Kukwa* ☎ 0611-373521 oder *Ilse Klausen* ☎ 06122-14808
ESWE-Busverbindung: **Linie 16** ● Haltestelle Ostpreußenstraße

Leitwort zum Tag der Heimat 2023
„Krieg und Vertreibung – Geißeln der Menschheit“

Wir gratulieren zum Geburtstag

03.04. Ruth Schöbel
04.04. Eleonore Singhof

05.04. Irene Herdan
08.04. Eberhard Krause

22.04. Rainer Schäfer
24.04. Dr. Joachim Eichstädt

02.05. Elisabeth Wiedhöft
04.05. Siegrid Becker
05.05. Ingeborg Huhn
08.05. Erhard-Werner Jelonnek
10.05. Brigitte Klemm

10.05. Margitta Krafczyk
12.05. Günter Dobischat
13.05. Irena Zoch
19.05. Dieter Schetat
20.05. Irmgard Gethöffer

22.05. Reinhard Kayss
25.05. Meinhard Reimann
27.05. Brigitta Büring

18.06. Irma Splittdorf

19.06. Dagmar-Maria Payne

27.06. Horst Dietrich

Wir freuen uns mit unseren Geburtstagskindern, wünschen allen eine gesegnete Zeit und grüßen mit einem Zitat des ostpreußischen Theologen **Johann Gottfried Herder**: „*Wem viel gegeben ist, der hat auch viel zu leisten. Wer mit viel Sinnen erquickt wird, hat mit viel Sinnen zu streben.*“



Nachruf

Wir mussten Abschied nehmen von unserem Mitglied Frau **Inge Janzen** geb. Ehmer. Sie starb am 28. Januar d.J. mit 90 Jahren.

Am 01. Februar d.J. ist Herr **Karl Bauer** im Alter von 91 Jahren gestorben. Er gehörte unserer Landsmannschaft über 50 Jahre an.

Mit den Angehörigen trauern wir um unsere beiden Mitglieder. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Etwas Erfreuliches

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die bereits den gültigen Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 überwiesen haben. Und nicht Wenige erfreuten unsere Vereinskasse sogar mit einem höheren Betrag! Sicher werden bald auch die restlichen Überweisungen auf dem Konto der Landsmannschaft eingehen,

Sie wissen doch: Für **Einzelpersonen** beträgt der Jahresbeitrag unverändert **19 Euro** und für **Eheleute 32 Euro**.

● *Unser relativ geringer Beitrag gegenüber anderen Landsmannschaften ist bisher nur noch möglich, weil ein beachtlicher Teil unserer Mitglieder einen **höheren Beitrag überweist** oder uns mit **zusätzlichen Spenden** erfreut.*

Herzlichen Dank all' diesen Unterstützern!

Ausstellung im Haus der Heimat

„*Wer bin Ich? - Wer sind Wir?*“

Die Ausstellung fragt nach Identitäten von Deutschen aus dem Östlichen Europa. Es geht u.a. um Bedeutung von Heimat, Sprache, Familie, Musik und Tracht.

Ausstellungstermin: 09.03. bis 14.04.2023

Öffnungszeiten bei freiem Eintritt:

*mittwochs und donnerstags von 10 - 17 Uhr,
freitags von 10 - 14 Uhr. (nicht an Feiertagen)*

Rückblick auf zwei Monatstreffen

Für das erste Monatstreffen in diesem Jahr hatte Ilse Klausen ein „Glücks-Rezept“ parat mit dem endenden Fingerzeig: „Sei vorsichtig! Strebe danach glücklich zu sein.“

In den anschließenden Gedichten „Lob der Heimat“ und „Träume von der Heimat“, die *Helga Kukwa* in ihrem ostpreußischen Sprachklang vortrug, kamen Erinnerungen an die unvergessene Heimat auf. So auch beim Abspielen einer Tonaufzeichnung mit der Stimme von *Agnes Miegel* und dem Gedicht „Es war ein Land.“ CD-Wiedergaben mit Heimatliedern wie „Anke von Tharau“, „Wild wogt die See“ (Masuren-Lied), und „Abends treten Elche aus den Dünen“ fügten sich dann gut ein.

Im Rahmen seiner Berichte über bedeutende Ereignisse und Entwicklungen im Königsberger

Gebiet informierte *Dieter Schetat* unter anderem vom 75-jährigen Jubiläum des Königsberger Schauspielhauses und der Erneuerung des sogenannten Öko-Pfades, der zur Sanddüne Epha führt, der höchsten Erhebung auf der Kurischen Nehrung.

Weitere Informationen gab es zu dem seit 1986 unvollendeten und leerstehenden „Haus der Räte“ in Königsberg, für das nun eine Lösung gefunden scheint. Der Bau soll demontiert werden, und an der Stelle der einstigen Schlossruine ein Park entstehen.

Der inzwischen im polnischen Teil der Frischen Nehrung gebaute Kanal zwischen den Ortschaften Przebrno (dt. Pröbbernow) und Skowronki (dt. Vogelsang) erweist sich zunehmend als Prestigeobjekt, weil durch die rund ein Kilometer lange Landzunge nur Schiffe von 100 Meter Länge, 20 Meter Breite und einem Tiefgang von 4,5 Meter fahren können. Sachverständige halten das Projekt deshalb ökonomisch und biologisch für Unsinn.

Abschließend erwähnte der Vorsitzende den Bericht des Königsberger Express Nr. 1/23, wonach zur 300. Wiederkehr des Geburtstags von *Immanuel Kant* ein neues Denkmal in Ostpreußens einstiger Hauptstadt geplant sei.

Mit der lustigen, doch auch nachdenklichen Geschichte, „Für alle, die vor dem Krieg geboren wurden“ brachte *Ilse Klausen* die Besucher zum Schmunzeln, als sie am Schluss meinte: „So viel haben wir kommen und gehen sehen - und uns gibt es immer noch.“ Mit der historischen Tonaufnahme „Heimat, deine Sterne“, gesungen von Wilhelm Strienz, klang der Heimatnachmittag aus.

Nach zwei Jahren Corona-Pause feierte die Landsmannschaft wieder ihren traditionellen närrischen Nachmittag „**Spaß an der Freud**“ mit Kreppele, Kaffee und einem bunten Programm.



Gleich zu Beginn sorgte *Mathias Budau* am Keyboard mit bekannten Stimmungsliedern und Fastnachtshits für den richtigen Schwung im

Saal und animierte die Preußenschar zum Mitsingen und Schunkeln.

Margitta Krafczyk hatte die Lacher auf ihrer Seite mit den erheiternden Vorträgen „Ballade von der gestohlenen Handtasche“ und „Auch Wein zu trinken ist eine Kunst“ - verbunden mit dem gutgemeinten Rat: „Ein Tröpfchen mehr, das kann schon schaden.“

Mit kleinen amüsanten Geschichten und humorvollen west- und ostpreußischen Späßchen trugen die Mitglieder *Christa Gintaut* und *Georg Schneidereit* zum Programm bei und vergnügten unter freudigem Applaus die närrische Gesellschaft.

Verdienten Beifall erhielt auch *Ilse Klausen* mit ihren Geschichtchen „Essen auf Rädern“ und „Die Nichtnutzigen“ mit den missverständlichen Sprach- und Wortwendungen zwischen Kommunikanten und Kommunisten.

Das hauptsächlich aus eigenen Reihen gestaltete Programm bereicherte der hochdekorierte Fastnächter und Sitzungspräsident *Stefan Fink*.

Unter den Klängen „Eine Seefahrt, die ist lustig“ trat der Gastredner als Kapitän der „MS Rizamba“ auf und lud die Narrenschar zu einer bunten Tour in den Ozean der Freude ein, bei der er das Publikum in seine „interaktive Büttensrede“ einbezog. Jubelnder Beifall und eine Flasche „Bärenfang“ belohnte seinen gelungenen Auftritt.

Am Schluss war vielfach von den Gästen zu hören: „Dieser Nachmittag hätte doch mehr Besucher verdient gehabt. Hoffentlich kommen beim nächsten Monatstreffen wieder mehr.“



Der Vorstand wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest und grüßt Sie herzlich bis zum Wiedersehen.

*Ihr
Dieter Schetat*